Nachste Gewinnziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark Keine Ziehungsverlegung.

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupt. 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. W. Loofe & 8 Mark 30 Pfg. (Porto und Lifte 20 Pfg. extra) sind zu beziehen durch die Verwaltung der Metzer Dombau-Geld-Lotterie Metz. Bu haben in allen Loosgeschäften und ben burch Platate tenntlichen Bertaufsstellen.

Aufruf!

Sierburd werben bie Liebhaber und Büchter von Ranarienvogelu behufs Grundung eines

Kanarienzuchtvereins

für Emmendingen und Umgegend aufgeforbert, Conntag, den 14. ds. Mts., in der Brauerei Ramfperger in Emmenbingen, Rachmittags 2 Uhr, gu ericheinen. 3. Suber, Winbenreuthe.

Evangelischer Bund.

Am Sonutag, den 14. Februar, Nachmittags 3 Uhr sindet in Malterdingen im Gasthans "zur Sonne" eine Familien-Versammlung

statt, bei welcher Berr Pfarrverwalter Sindenlang von Segau fiber "Die Diakoniffenfache, eine Aufgabe bes evangelischen Bunbes" fprechen mirb.

Mitglieder und Freunde find hiezu eingelaben. Der Borftand.

Heute Freitag Metzel- Suppe

Pilsener Bier T aus ber Brauerei Meyer & Sohne in Riegel. Gafthaus ". Gngel".

Was jest in feinem Saufe fehlen darf: Buiffon's Sanolin-Gream Buiffon's Coiletteglycerin

Buisson's Froffalbe fougen bei rauber Witterung bie

Saut bor Riffigwerben und Auffpringen, befeitigen Frofifcaben, auch offene, in furzester Beit, find bas Befte bei Schrunden.

Bu haben in ber Apothete.

2illerbesten -Bruftbonbone find und bleiben entichieben Carl Mill's allein cote

Spikwegerich= Bruftbonbons in Bateten à 10, 20 und 40 3, Spikweg. Bruftfaft in Flaschen à 50 und 100 3. Befte Hausm ittel bei jebem Huften, Heifertett, Katarty u. f. w. Nur acht zu haben bei 28. Reichelt, in Emmen:

dingen; in Denglingen

bei M. Sid.

Wirthschafts-Veränderung.

Das bisher von mir inngehabte Gafthaus und Metgerei "zum Löwen" habe ich heute an herrn Lambert Sügle fäuflich abgetreten und bitte ich meine verehrten Freunde und Gönner das mir bisher entgegen-gebrachte Wohlwollen, für das ich verbindlichst danke, auf meinen Rachfolger gutigft erweifen zu wollen.

Bochachtungspollft

Christian Wehrle.

Hierburch mache ich unter Bezug auf Obiges die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von Herrn Christian Wehrle betriebene

Gafthans ... Jum Löwen"

nebft Meigerei fauflich übernommen habe und in unveranderter Beife fortbetreiben merde. Das meinem Borganger bewiesene Bertrauen bitte ich auf mich übertragen gu wollen und werbe ich beftrebt fein, mir baffelbe burch aufmertfame Bedienung und reelle Gefchafteführung ju erhalten. Um zahlreichem Bufpruch bittend zeichne

Hochachtungsvollst

Lambert Hügle.

Beimbad, ben 12. Februar 1897.

Großes Lager in fertigen Herren= und Anaben= Anzügen

Kinderanzüge von M. 2.50 an Confirmandenanzüge " " 13.— " bis zu ben beften Sachen.

Seidenstoffe für Fastnachtszwecke per Meter M. 1.20

Chr. Stuck-Wagner Emmendingen.

Cattune für Clownkostüme in originellen Dessin.

Halstuchtiille

Franzen

Nachbestellungen von Behörden — Vereinen — Rittergntöbestigern Vrauereien — Landwirthen 2c., beweisen wie grossartig und ausserordentlich billig unsere Deden sind. Im jedog unser über- aus großes Lager, welches infolge des milben Winters sich sehr groß angesammelt hat, schnelltens zu räumen, haben wir den Preis wieder sebeutenb ermäbiat u. liegt es im Auteresse eines

extra groß u. schwer, ca. 165×206
guldgelb vder eresgelb

nar Mk. 5,95,
Berf. geg. Nachn. ob. Borberf. bes Betr.
Züddeutiches Berfandhaus, G. m.
b. h. (Wolmaaren.Abib.), Wünchen,
Rofitfor 1.

Muf Bunfd Referengen und gur Giderh. n. Gefallenb, Raufpr. retour.

W.JUNDT. NACHEG.

Hunderte

Anfertigung nach Maaß unter Leitung eines tüchtigen Bufdneiders.

Garantie für tadellofen Sit und Schnitt. Reichhaltiges Lager in

Tuch- und Buckskins bis gu ben feinften Genres.

Um bie Ausgiebigfeit ber vorhandenen Fleifchbrühe außerorbentlich ju bergrößern, fest man Baffer ju und ein wenig von

MAGGI'S Suppenwürze. Bu haben in Original-Flaschen von 65 Pfg an bei Die Original-Flafchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und biejenigen à Dit. 1.10 ju 70 Pfg. mit Maggi's Suppenmurge nachgefüllt.

am 17. März 1897. Ausfuhrprämien 4 ie 50 Mt. für Händler ober Private, welche minbestens 5 Stüd Fohlen

Donaneschinger

Pferde= und Johlenmarkt

auf bem Martte antaufen und aus bem Begirte ausführen. Große Berloofung von Bferden, Reit- und Jahrrequifiten,

fowie land wirthicaftligen und gewerbligen Gegenständen. Ziehung am 20. März 1897.

Freis des Loofes 2 Math oder 21/2 Franken. 1 Paar Pferde Werth ca. 2000 W. 45 Pferde und Fohlen Werth ca. . . 24450 Gewinne i. 28. v. ungefähr 10 Dr. 2000 " " " ca. 50 " 2250 " 1500 , 200 , 1000 433 Gewinne im Gefammitwerthe von 39000 Dt.

Es werben 30 000 Loofe ausgegeben. Loofe ju 2 Mart und 11 Loofe ju 20 Dart find bei bem Raffier Jofef Wehinger babier gu begieben. Donauefdingen, 15. Januar 1897.

Der Gemeinberath.

Ferner sind Loose a 2 Mark zu haben bei der Geschäftsstelle des "Hochberger Boten." Chr. Schneider, Denzlingen. Rabling Sohn, Denzlingen. Th. Danzeisen Eichstetten.

Ein wahrer Schatz

für alle burch jugenbliche Ber-irrungen Ertrantte ift bas berühmte Bert: Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Muft. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mart. Lefe es Jeber, ber an ben Folgen folder Lafter leidet. Zaufende verdantendem felben ihre Wieberherftellung. Bu beziehen burch bas Berlage: Magazin in Leipzig, Reumartt Do. 21, sowie burch jede Buch. handlung.

Befte und billigfte Bezugequelle f

Bettfederu.

baben wir ben Breis wieher bebeutent ermäßigt u. liegt es im Anterefie eines jeben Bester, ban bieser gingigen Gelegenheit Gebrauch ju machen. Es tosten jeht uns. berühmten, vorzigal cog.

BISMAPCKDid u. warm wie Betz, bid u. warm wie Betz, buntelbraun, 150 × 180 boll. Rinubige Größe. nur M. 3,95, tingsum benaht mit breiter Borbure Porto egtra. , Sport"-Doppel-Decke,

Wir berfenben jollfret, gegen Radyn. (jebes be-liebige Quantum) Gute tiene Bettfebern per Pjd. jar 60 Pjg., 80 Pjg., 1 M. und 1 M. 25 Pjg.; Feine prima Halb-daunen 1 M. 60 Pjg. u. 1 M. 80 Pjg.; Beiße Polarfed. 2 M. u. 2 M. 50 Pjg.; Silverweiße Betifedern 3 M., 3 M. 50 Pjg. u. 4 M.; jerner Echt chinefische Gangbaunen (febr füntraft.) 291, 50 Bfg. und 3 Dt. Berpadung gum Roftenpreife. Bei Beträgen von minbestens 75 M. 5% Rabatt.
— Richtgefallendes bereitw. jurilägenommen!
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

"Patentamtlich geschüzt."



hamburger Kaffee. Fabritat, fraftig und fcon

dmedenb, verfenbet ju 60 Bfg. und 80 Pfg. bas Pfund in Poff. follis von 9 Pfund an jolfrei. Gerb. Rahmftorff, Ottenfen bei Samburg.

A SHOP OF THE PROPERTY OF THE Aus Dankbarkeit

und jum Bohle Magenleibender gebe ich [6812] Jedermann gern uneutgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Magenbeschwerden, Schmerzen, Berdauungestörung, Appetitmangel 2c. und theile mit, wie ich ungeachtet meines hohen Alters hiervon befreit und gefund geworben bin. F. Koch, Königl. Förfter a. D., Bombfen, Boft Nieheim (Beftf.)

Erfdeint taglich mit Musnahme ber Sonn-Beilagen:

Buftrirtes Unterhaltungsblatt"

"Praftifche Mittheilungen

M. 38.



tagblatt irke Emman

mit allen Beilagen betragt fici ins Baus gebracht bierteliabrlie

an bevorzugter Stelle 20 Pfa

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greifach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Drud und Berlag von A. Polter in Emmendingen. Meustadt, Staufen, Waldkirch. Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders

Emmendingen, Sonntag, den 14. Februar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. Bu Chren bes Ergherzogs Otto von Defterreich & wurde geftern im foniglichen Schloffe ein Brunt mahl veranstaltet, zu bem außer bem Erzgerzog die hier weilenden Prinzen und Prinzessinnen, der öfterreichische Botschafter, das Personal ber öfterreichischen Botichaft, Die Staatsminifter, Generale und Abmirale und Anbere gelaben maren. Das Raiferpaar saß sich gegenüber, zur Rechten ber Raiserin Erz-herzog Otto, dem zur Rechten die Prinzessin Feodora von Schleswig-Holstein, die jüngste Schwester der Raiserin, saß. Der Raiser trank auf das Wohl des Kaisers Franz Joseph, feines treuen Freundes und Bundesgenoffen, und brudte feine befondere Freude aus, ben erlauchten Baft hier begrußen ju fonnen. Der Ergherzog ermiberte, indem er feiner Freude Musbruck gab, bem Raifer feine Suldigung in deffen Sauptstadt barbringen gu burfen, fnupfte fobann hieran feinen tiefgefühlten Dant für ben warmen Empfang, der ihm allerseits zu Theil geworden und trank auf das Wohl des Kaiserpaares, sowie der beutschen Urmee.

Berlin, 12. Febr. Der Trintfpruch bes Raifers beim gestrigen Bruntmahl hatte folgenden Wortlaut: "Ich trinte auf bas Wohl bes Raifers und Ronigs Frang Joseph, meines theuren Freundes und Bundesgenoffen, und bin besonders erfreut, unferen erlauchten Gaft hier begrußen ju fonnen." Sierauf ermiberte Ergherzog Dito: "Geftatten Em. Majeftat, baß ich meiner Freude barüber Ausbruck geben barf, Ew. Majestät meine Hulbigung in Ihrer Hauptstadt barbringen zu dürfen. Ich knüpfe baran meinen tiefgefühlten Dant für ben warmen Empfang, ber mir hier von allen Seiten zu Theil geworben ift, und trinke auf bas Bohl Em. Majestät und Ihrer Majestät ber Raiserin und Ronigin fowie ber beutschen Armee."

Berlin, 12. Febr. Die beim Staatsfefretar Bötticher am Samftag Abend geplante Festlichkeit findet gu Ghren bes beutschen Landwirthschafteraths ftatt. Cowohl zum Mittageffen, als auch zum Abendeffen find nur Ginladungen an Minifter, Staatsfefretare und Mitglieber bes Landwirthichaftsraths ergangen, nicht aber an Bunbesraths-Mitglieber und Barlamentarier.

Berlin, 12. Febr. Der Brafibent bes Reichstages beabsichtigt, wie die "Boft" hort, die vier Beichnungen und ftatiftifchen Tafeln bes Raifers über ben Musbau der Rriegsmarine in der Reichsbruckerei vervielfältigen zu laffen und jebem Abgeordneten ein Eremplar jur Berfügung ju ftellen.

- Fürft Bismard foll nach feiner Entlaffung im Unmuth ausgerufen haben: "Le roi ma reverra" (Der Ronig wird mich wieberfeben). Jest erflaren bie

"Bamb. Rachr." bei der Wiedergabe einer Beitungs= ftimme über ben alten und neuen Rurs, bag ber 211t= reichstangler biefen Ausspruch niemals gethan habe.

Ausland.

Bien, 12. Febr. Der Oberstjägermeifter des Raifers, Graf Wolkenstein, hat sich heute früh in feiner Wohnung erschoffen.

Die Unruhen auf Arcta.

Berlin, 12. Febr. Die "Nordd. Allgem. 3tg." meldet aus Wien: Auf ber hiefigen türkischen Botschaft liegt noch keine offizielle Bestätigung über die Borgange auf der Infel Kreta vor. Man glaubt, falls Griechenland einen ernften Ronflitt mit der Turtei veranlaffen follte, fo wurde bas einen vom Baum gebrochenen Rrieg bedeuten. Die Reformen waren in furgefter Beit burchgeführt worben. Der neue Aufftand mare burch Berhetzung verurfacht. Ginen etwaigen Berfuch Griechenlands, Rreta gu annectiven, murbe bie Turfei mit allen Mitteln verhindern und einen eventuellen Rrieg nicht auf Rreta beschränten. Die Rriegsbeftrebungen feitens Griechenland maren ein Fauftschlag gegen die Friedensbeftrebungen ber Grofmächte.

Bien, 12. Febr. Rach Ronfular-Depefchen aus Ranea ift die griechische Torpedo-Flottille vor Ranea noch nicht eingelaufen. Diefelbe murbe auch, felbft wenn fie in ben fretenfifchen Gemaffern eintreffen follte, feine Aftion unternehmen fonnen, ba die Rommandanten ber fremden Schiffsgeschwader die Instruction haben, alle Mittel anzuwenden, um einen Friedensbruch hintanzuhalten. Die griechische Flotte wird, wenn fie vor Ranea eintrifft, von ber internationalen Flotte bewacht und an jeder Aftion gehindert werden, fowie jedenfalls unter Estorte nach bem Byraus jurudgebracht. Das Telegraphenamt in Canea ift von Matrofen ber internationalen Flotte befett und ber Berfehr mit Europa vollfommen gefichert.

Rom, 12. Febr. Gine Melbung ber "Agenzia Stefani" besagt, baß Chriften in ben Ortschaften ber Umgebung von Sibia Familien von Muhamebanern niebergemegelt haben. Man fürchtet, bag bies einen Bergeltungsaft in Ranbia gur Folge haben tonnte, mo Chriften an ber Ginschiffung gehindert und bereits 82 Laben ber Chriften geplundert murben. In Rethymno ichen die Konfuln alle Anftrengungen, um die einge-Schloffenen Soldaten und einige noch im Innern ber Infel guruckgebliebene muhamedanifche Familien gu be-

Ronftantinopel, 12. Febr. 3m Dlbig-Balaft herricht wegen ber Saltung Griechenlands und wegen bes großen Geldmangels Befturjung und Rathlofigfeit. Der Sultan hatte die Absicht, fofort Befehl jum Ginmarich türfifcher Truppen in Griechenland gu ertheilen. Der Sultan wurde jedoch von diesem Vorhaben burch eine einflußreiche Perfönlichkeit abgebracht. Man soll hier Beweife haben, baß Griechenland von zwei Groß. mächten unterstütt wirb.

Uthen, 12. Febr. Der türfifche Gefandte erhielt auf sein an den Minister des Aeußern gerichtetes Er-suchen, für die Rückberufung der griechischen Flotille Sorge ju tragen, die Antwort, bag bie Flotille fo lange in ben fretenfifden Gewäffern verbleiben werde, als die Grunde, welche die Entfendung dorthin veranlaßt haben, fortbeftehen murben.

Deuticher Reichstag.

Militär-Etat. Abg. Vollmar (Coz.) führt aus, feine Bartei fei nach wie vor ber Meinung, baß bas herrschende Beeressystem unverträglich sei, mit ben Interessen des Bolles. Redner rügt die schlechte Berpflegung der Goldaten und regt wieder die Berabreichung warmen Abendbrotes an. Alsbann bezeichnet Aba. v. Bollmar bas Beschwerberecht ber Offiziere als illuforisch und geht auf die Duelle in der Armee ein, inbem er ausführt, er verfpreche fich nichts von ber neuen Duellverordnung; helfen tonne nur ein Berbot bes Duells. Rebner protestirt schlieflich gegen bie erceptionelle Behandlung ber Sozialbemotraten im Beere. Rriegsminifter von Gogler: Das warme Abendbrot sei wegen Mangel der Mittel juruckgestellt worden, bei ber Menage feien Berbefferungen eingetreten. Gin megen Golbatenmighandlung verurtheilter Offizier fei übrigens Sozialdemokrat gewesen. Bebel (Soz.) meint, wenn man die Sozialdemokraten zwinge, ihre Ungehörigen in die Armee gu fchicen, bann moge man biefelben auch gerecht behandeln, wolle man bas nicht, Dann ftoge man fie lieber aus ber Armee aus. Rach= bem Redner verschiedene Falle von Golbatenmighandlungen aufgegahlt, plabirt er fur Boltsheere und bas Milig-Suftem, zu beffen Anbahnung die Jugend vom 14. bis 20. Jahre an Sonntagen vielleicht auch an ein paar Bochentagen burch Exercitien ausgebildet werden mußte. Redner fcließt mit ben Borten: Die Menfch= heit schreitet vor und auch die Monarchie fei nicht die lette Spige ber Entwickelung. Gang Guropa fei ein Bulverfaß und tommt es zu einem euroväischen Rriege. ben auch feine Bartei fürchte, fo werbe bie Totenglode auch dem bei uns herrschenden Suftem lauten. Rriegs. minifler v. Gogler erflart gerabe bie Schlugworte bes Borredners gaben ihm Recht. Derfelbe habe bie Karten aufgebeckt und gezeigt, daß seine Bartei eine internationale Revolutionspertei ift. Weiter stellt ber

Verlorenes Spiel.

Original-Roman von B. Felsberg. (Nachbrud verboten.)

(Fortfegung).

Um andern Morgen, als Maria wie immer Banofen bie Zeitung vorlas, ba überschlug fie nicht wie sonft bie Annoncen, fie las bie Spalten, in benen oft so bringenb Arbeit gesucht wirb, baß zwischen ben Beilen bie Roth zu lefen fieht fur bie, bie es feben wollen, und Maria mußte viel anftreichen mit bem Rothflift, ben fie in ber Sand hielt. Sie erklarte fich bereit, hinzugehen und felbst zu forschen, wie es um die Menschen stand, die hier um Arbeit flehten.

Banofen freute fich, baß er Maria etwas gemahren fonnte, mas ihr berg und Sinn beichaftigte. Er bebauerte oft die Burückgezogenheit, zu welcher fie verurtheilt war, weil er selbst unfahig war das Saus zu verlaffen. Er gab Befehl, anzuspannen, denn Maria wollte die bezeichneten Abressen selbst aufsuchen; die arme Näherin,

bie immer wieber um Arbeit bat, ben Familienvater, ber bie immer wieder um Arbeit dat, den Familienvater, der sich durch jede Arbeit Gelb verdienen wollte, die Wittwe, die ausbessern wollte, und das greise Chepaar, das einen Portierposten schon so lange suchte.

Maria ging, der Armuth zu suchen und sie sand — sand viel mehr, als sie gestärchtet, geglaubt. Die

arme schwindsuchtige Naherin in dem winzigen Dachs fillbon einer Hofwohnung war noch immer ohne Arbeit, man hatte ihr nichts anvertraut und wollte sie nicht ins baus nehmen, weil fie gu frant mar, und es nicht angenehm ift, eine hustende Person im Sause zu haben. Das Elend, sie verfolgte nur ihren bestimmten Zweck; marias herz schwoll vor Theilnahme, sie gab sofort eine Bestellung, bat, recht mit Ruhe zu arbeiten, sie gab ber Menschen behandelte, denen sie wohlthat; sie forschte

Raberin bas Gelb gur Beforgung bes Stoffes und gablte ben reichen Bohn im Boraus.

Sie bachte gar nicht baran, bag man fie betrugen fonnte, baß fie vielleicht nie die Arbeit abgeliefert erhielt, die fie bezahle, fie wollte nur helfen aus der Roth, die fie hier fab und fie nahm sich vor, den Sanitaterath ju der Armen zu schicken. Hier war auch ein Feld für ihn, seine Wissenschaft, wenn es nicht schon zu spat war. Und so wie hier war es überall, wo Maria hinkam, sie that einen vollen Blid ins Leben, in ben Rampf ums Dafein, ums tagliche Brob mit feiner Bergweiflung und feinen getaufchten Soffnungen.

Sie fpenbete mit bollen Ganben; Banofen hatte baffir geforgt, baß fie bie bringenbfte Roth linbern tonnte. und wie ein Engel bom himmel ecicien bie holbe Mabdenerfdeinung mit ben feuchtschimmernben, mitleibs. bollen Mugen in ben Raumen wo Glend und Roth ihr entgegenftarrten. Als fie nach Saufe tam, ba feufste fie; "D mare ich reich, febr reich -

Aber fie bachte bann, wie reich fie auch sein moge, es wurde ihr boch nicht gelingen zu lindern, was es an Armuth in der Welt giebt, sie wußte, dazu gehört mehr wie einzelne Arafte, dazu gehört die Allgemeinheit, die Opferfreudigkeit der Besitzenden.
Doch sie wollte nicht zurücktreten, und war es auch

nur möglich, einige zu retten vom Untergang, fo war ihr Wert, bag fie im Auftrag eines Anderen that, boch schon reich belohnt.

Hätte Magda Borster das junge Mädchen beob-achten können, wie sie den Armen ihre Hilfe bot, sie hatte mitleidig gelächelt. Magda hatte kein Herz für

nicht nach biefem und jenem, was ben Armen oft fo chwer murbe zu gestehen, fie gab, weil fie fah, baß es nöthig war.

Sie hätte auch Unwürdigen gegeben, fie mar gu jung, zu wenig vertraut mit der Täuschung, sie glaubte Alles, weil sie felbst die lautere Wahrheit war. Magda Borfter mußte gang anders Befcheid, fie traute nie, fie schaffte sich stets Beweise, und darüber verging oft lange Beit, so lange, daß sie meist diejenigen wieder vergaß, die sich an sie gewandt hatten. Als Maria Carina von ihrer Aussahrt kaum zuruck-

gekehrt war, trat Magda Borster in ihr Zimmer.
"Ah, meine Liche, Sie haben eine Spaziersahrt ge-macht?" fragte sie und sah lauernd in das Gesicht

Marias. Doch biefe vermieb ben forschenden Blid und fagte gleichgiltig: "Einige Besorgungen für herrn Banofen haben mich in die Stadt geführt."

"So, so", sprach Magda gedankenvoll, sie hätte gern gewußt, warum bas junge Mädchen mehrere Stunden

in ber Stadt gemefen mar. "Ich bin gekommen, um Sie zu bitten, einen Brief für mich zu schreiben, da ich wieder große Schmerzen in meiner rechten Hand habe, rheumatische Schmerzen, sie kommen in jedem Winter und hindern mich an Allem, befonders am Schreiben. Burden Gie die Gute haben

einige Zeilen für mich zu schreiben?"
"Sehr gern bin ich dazu bereit, gnädige Frau."
"Sie haben Papier und alles Nöthige zur Hand, bitte fchreiben Gie gleich hier."

Maria trat an ben Schreibtifch und Magba folgte das Elend, sie verfolgte nur ihren bestimmten Zweck; ihr, sie sah zu, wie Maria aus einem Fach das seine fie konnte es nicht verstehen, wie schonend Maria die Papier nahm, welches einen feinen Rosendust ausströmte.

(frf. Bp.) verbreitete fich über die Frage ber Reform Des Militar-Strafprozeffes und ftellt dabei feft, man wiffe bis heute nicht einmal das Urtzeil im Fall Brufewig. Rriegeminifter v. Gogler. Brufemig fei gu 3 Jahren 20 Tagen Gefängniß und gur Dienffentlaffung aus folgenden Gründen verurtheilt worden. Die Tötung fei von Brufewig vorfäglich begangen aber nicht mit leberlegung, benn Brufewit fei gweifeltos nicht nilchtern gewesen. Das Bericht habe mildernde Umftande angenommen, weil Brufewit gereigt mar durch | das flegelhafte beleidigende Berhalten bes Mechanifers Sievmann, Der Minister erklärt noch, er sei vom Raiser ermächtigt, wenn die Sprache auf den Fall Brilfewig komme, diefes Urtheil mitzutheilen. Dach furgen Bemerkungen ber Abgg. Rardorff und Werner vertagt sich das Haus auf Morgen 1 Uhr.

Mus Baden.

Rarleruhe, 12. Febr. Ihre Königliche Hoheit Die Großherzogin fand durch die gestern ermöglichte Bereinfachung des Berbandes wefentliche Erleichterung. Das Allgemeinbefinden beffert sich in erfreulicher

- In Freiburg wird in diesem Jahre der deutsche Juriftentag fich verfammeln. Derfelbe wird fich vermuthlich auch mit der Frage der Ginführung der Deportation in bas Straffusten beschäftigen. Befanntlich haben wir im beutschen Strafgesegbuch außer ber Todesftrafe als hartefter und bem Berweis als leichtefter Strafart nur noch Strafen in ber vierfachen Abstufung von Buchthaus, Gefängniß, Haft und Gelbstrafe. Damit ift die Stala unferes Straffystems erschöpft. In andern Ländern ift dieselbe viel mannigfaltiger. Namentlich ift in den meiften auch die Strafe ber Deportation betannt. Man ift nun bei und in ben weitesten Rreifen über die Ungulänglichkeit ber Freiheiteftrafe und ihrer Bollstreckung, und zwar sowohl der kurzeitigen, wie der langzeitigen, einig. Man hat fich baber in beiben Richtungen nach Erfagmitteln umgesehen und ift in letterer Sinficht auch auf die Strafe ber Deportation verfallen. Ramentlich in ben letten Jahren und feit Erscheinen ber Brud'ichen Brofchure: "Fort mit ben Buchthaufern" hat man fich lebhafter mit diefer Frage in Fachgelehrtenund auch in Laienkreifen beschäftigt. Man denkt dabei in erster Linie an unsere Rolonieen in Oft- und Gudwest= afrita, nachbem burch bas Abkommen zwischen Deutschland und Großbritannien vom 10. April 1886 die Ginrichtung von Strafniederlaffungen auf den Infeln des weftlichen Stillen Dzeans und die Berbringung von Straflingen nach diefen Gegenden als "volterrechtlich ungulaffig" bezeichnet worden ift. Für den deutschen Juriften= tag hat nun über diese hochintereffante Frage Dr. jur. Ronrad Bornhat-Berlin ein Gutachten ausgearbeitet, in welchem die Einführung der Devortation nach den Rolonieen als Strafe versuchsweise empfohlen wird,

Billingen, 10. Febr. In leb erauchen hiefigen Amtsbezirks wurde unter großer Betheiligung ber Bevölkerung der 46jährige Feuerwehrhauptmann Berr Joh. Rigmann beerdigt, welcher bei ben Rettungsarbeiten während bes Bochmaffers der legten Woche ertrant. Dem Leichenwagen folgten die Berren Oberamtmann Behr und Oberforfter Roth, sowie zahlreiche Feuerwehren der Umgebung und ber Kriegerverein Brigachthal. Um Grabe widmete Berr Burgermeifter Birth bem tapferen Berftorbenen einen Rachruf. - Aus Robleng traf folgendes Telegramm von Seiner Königlichen Hoheit dem Erbarogher jog ein:

"Weine wärmste Theilnahme am jähen Tode ihres wacteren, in treuer Bflichterfüllung verunglückten Rommandanten."

Radolfzell. Der Bapfler ber Brauerei Schuler, Berr Linder, taufte bas Gafthaus jum "Rreug" für 36 000 Mf. und trat basselbe fofort an Brn. Stadtpfarrer Werber zu 37500 Mf. ab mit ber Bedingung. dasfelbe 5 Jahre in Pacht zu befommen. Das "Kreus" wird nach größeren baulichen Beranderungen zu einem tatholifchen Bereinshaus umgestaltet.

Rehl, 11. Febr. Beim Gisführen der letten Tage erhielten die Fuhrleute in einer hiefigen Brauerei für jeden abgelieferten Wagen Gis eine Karte, auf welcher ber Betrag ftand, ber fur die Fuhre bezahlt wird. Gin auswärtiger Bauer prafentirte nun heute feine Rarten. um ben Lohn bafür zu empfangen. Da berfelbe aber die Bahl 1,50 Mart in zwei Mart umgeandert hatte. wurde er burch die Großh. Genbarmerie verhaftet und

ins Amtsgefängniß abgeführt.

Bruchfal, 9. Febr. In voriger Woche ist ein großer Schüler bes hiesigen Gymnasiums (Sohn des herrn Oberförsters Walli) beim Schulturnen in der Turnhalle verungludt, indem eine Rletterstange, an welcher berfelbe hinaufgeflettert mar, brach, ber Turnenbe sobann beim Berunterfallen auf den am Boben fteben gebliebenen Stumpen ber Stange fturzte und fich schwer verwundete. Der Stumpen mar dem Bedauernswerthen in das Gefaß gebrungen und mußte von zwei Merzten eine Operation vorgenommen werden. Glücklicherweise nimmt jest bie Beilung einen fo guten Verlauf, bag ber Schüler ohne bleibenden Schaben bavon tommen wirb.

Mus Mittelbaben, 9. Febr. In Dberachern gemacht. wird biefer Tage eine golden e Soch geit gefeiert unter Rebenumftanden, Die für weitere Rreife von Intereffe find. Die Cheleute D. find noch geiftig und forperlich ruftig, er ift noch aftiver Gemeinderath; von 17 Rindern werden 12 mit 51 Enteln der Feier anwohnen, die andern find geftorben. Die altefte Tochter

Mißhandlungen feien thatfachlich juruckgegangen. Bect | find verheirathet; die 7 Sohne waren alle Soldaten, welche Thatfache bem "Jubelhodzeiter" ben Damen "Soldatenvater" eintrua.

Ans bem Bezirt.

A Emmendingen, 12. Febr. Wie in fruberen Jahren, fo wird die Sangerrunde Bochberg auch diefes Jahr wieder einen Familien ab end und einen Ball abhalten und zwar mit Rücksicht auf bie feit langeren Sahren immer fteigende" Mitgliedergahl bes Bereins im Ramfperger'fchen Festfaale. Der Familienabend wird eine Reihe tomifcher Solofcenen, Duette, Terzette und ein größeres Gefammifpiel bringen, mahrend ber Ball lediglich bem Tange gewidmet fein foll. Für die Aufführungen ift ber Sonntag b. 21. in Aussicht genommen, mahrend nach alter Gitte im Berein ber Ball am Sams tag vor Faftnacht, alfo am 27. d. Mts. veranstaltet wird. Wie wir vernehmen, wird in ber Sangerrunde eifrig geprobt, fodaß bei ber bekannten trefflichen Leitung Berrn Schachenmeiers ein fehr unterhaltender, genußreicher Abend in Aussicht fteht. Db diefes Jahr auch ein Bocfrühschoppen veranstaltet und eine Rinder-Borstellung gegeben wird, ist noch nicht gang bestimmt, aber wahrscheinlich.

X Emmendingen, 12. Febr. " Vierzig Tage nichts als Regen, Regen. Regen immer fort," fo fonnte man beinahe mit Soffmann fingen. Aber leider ift bas Wetter nicht jum Gingen aneifernd, eher zu Begentheil. Die Bade gehen wieder fehr hod, der Bewerbefan al ift in Niederemmenbingen wieder aus den Ufern getreten und das Ende vom Liede: Das Waffer der städt. Bafferleitung fließt wieder mildig trübe. Wann endlich wird dieser Kardinalfehler einer Wohl-

fahrtseinrichtung endlich abgestellt werden? * Emmendingen, 13. Febr. Unter den mancherlei Beitungenotizen, welche anläglich ber bevorstehenben Melandithonfeier erscheinen, heben wir folgende aus dem "Schwab. Mertur" hervor, welcher fchreibt: Die Melanchthonbirne. Unter ben 700 Birnen. forten, welche man zu unferen Beiten unterscheibet, führt eine ben Ramen Melanchthonbirne. Gie foll benfelben aus folgender Veranlaffung erhalten haben: Melanchthon reifte einst zum Rurfürsten August I. von Sachsen und war unterwegs in Boschen, einem an der Luppe bei Merseburg gelegenen Dorfe, Gast bei dem dortigen Beiftlichen Namens Goch. Diefer ließ aus seinem Garten die schönften Birnen bringen und fette fie Melanchthon vor. Die wohlschmeckenden Früchte gefielen diesem so sehr, daß er fich noch einige für den Rurfürsten ausbat. Gern gab ihm der Pfarrer von feinem Borrath. Als Melandithon die Birnen dem Rurfürsten überreichte, sprach er zugleich ein günstiges Wort für den Geber. Den Birnen verdankte diefer fein Glück Sie fanden den vollen Beifall bes Rurfürften, der burch fle ein lebhaftes Interesse an dem Beiftlichen nahm. fo daß er ihn bald zum Superintendenten ernannte. Aus dankbarer Verehrung für Melandithon nannte der Pfarer die Birne von nun an Melanchthonbirne! - Bei diefer Gelegenheit wird noch Folgendes von Interesse sein: Der vortreffliche Kursurst August von Sachsen (reg. 1555-1586) erwarb sich große Berdienste um die Landwirthschaft; er pflangte eigenhandig mit feiner Bemahlin Unna viele Obstbäume und befahl daß jedes junge Baar gleich im erften Jahre feiner Che zwei Obstbaume zu pflanzen habe. Auch trat er felbft als pomologischer Schriftsteller auf, indem er ein Buch unter dem Titel "Augusti Saxoniae Electoris, Kunstlich Obst- und Gartenbüchlein" 1550 (2. Aufl. Berlin 1663) Melandythons, Johann Reuchlin, erfahren wir, daß Stuttgart schon ju Ende des 15. Jahrhunderts eine richtige Gartenstadt war. Bon feiner Zeit an gehörte es zu ben Bergnugungen ber Stuttgarter, einen Garten gu haben ober "ein Gutle, wo fie mit Bilfe eines Gumpbrunnens Rofen und Salat pflanzten, Sommers ihre Träublein, ihre Aprifo und Geißhirtle ernten und

im Berbit die Avfel für den Saustrunt ichütteln fonnten." zu führen, welches zur Eintragung der von ihm angenommenen Sendungen mit Werthangabe, Ginfdreibfendungen, Boftanweifungen, gewöhnlichen Backeten und Nadnahmefendungen bient: Bill ein Auflieferer Die Gintragung jelbst bewirken, fo hat der Landbrieftrager ihm das Buch vorzulegen. Bei Gintragung des Gegenftandes Geitens des Landbrieftragers muß dem Abfender auf Berlangen durch Borlegung bes Buches die Meberzeugung von der ftattgehabten Gintragung gewährt werden. Gelbbetrage, welche burch Poftanweisung übermittelt werden follen, darf der Landbrieftrager nur in bem Falle vom Bublifum entgegennehmen, wenn mit dem einzugahlenden Betrage auch das ausgefüllte Formular zur Boftanweifung übergeben wird. Im Intereffe ber ländlichen Bevölkerung wird auf diefe Bestimmungen und bas bem Bublifum durch diefelben gebotenen Mittel ju feiner Sicherftellung hiermit befonders aufmertfan

f. Emmendingen, 9. Febr. Detgermeifter Durr 3. "Löwen" bahier, schlachtete hente einen felbfigezogenen ungefchaufelten Farren. Derfelbe machte fan Bierteln" 10 Bfund weniger als 9 Centner. Die Baut mog 146 Pfund. Das Rindfleisch ju 60 Pf. und bas Pfund wohnen, die andern find gestorben. Die alteste Tochter Dant zu 22 Pf. gerechnet, gibt ben Erlos von 566 M. feiert an bemfelben Tag ihre filberne Dochzeit Das ist einmal wieder ein Beweis, was man bei rich.

Minister fest, die Erkrankungen im Beere sowie die | und die jungste ihre grune Bochgeit. Alle Rinder I tiger Aufzucht aus bem Simmenthaler Rind, auch abgefehen von Ruchtpreifen, erzielen fann.

Bermischte Nachrichten.

-Raifer Wilhelms Thattateit als Rimrob. Der Reford ber Jagbbeute Raifer Wilhelms feit feiner Thronbefteigung, bas ift feit rund 71/2 Jahr, ift geradegu erftaunlich und einzig in feiner Art, er beträgt namlich 25 372 Stud Wild, einschließlich eines Walfisches, zweier Auerochsen und brei großer Baren, welche burch des Raifers Buchfe erlegt worden find. Die Biffern find offiziell und beweifen die enorme Leiftungsfähigkeit eines Schuten. Bemerkenswerth ift bie minimale Bahl von nieberem Bild unter Diefen gewaltigen Ergebniffen, fo find nur zwei Waldschnepfen und eine Betaffine aufgeführt. Man muß allerdings in Rechnung ziehen, daß ber überwiegende Theil auf Treibjagden und nicht auf der Bürsche erlegt worden ift, trokdem bleibt biese waidmannifche Thatigfeit eine Leiftung erften Ranges. - Rontgen Strahlen im Dienste Der

Runft. Die "Münch. Aug. 3tg." theit Folgendes mit: Im Befit bes Beren F. Burger in Munchen befindet fich ein mit vollem Recht Albrecht Direr Bugefchriebenes prächtiges altes Bildnis, welches einen dornengefronten fegnenden Beiland vorstellt. Bom Großherzog von Baden murde bereits am 6. April 1893 bas bem blogen Muge nicht ertennbare Monogram ni nach langerer forgfältiger Briffung entdectt und die Jahresjahl 1521 feftaeftellt. 1894 murbe das Bild von Dr. Defar Frhr. Lodiner von Buttenbach in einer funftgeschichtlichen Studie behandelt. Bei Betraditungen des Bildes muß man Grhr. von Lodiner guftimmen, wenn er fagt : ", Es ift eine Berle driftlicher Runft und zeigt uns gang bas feine und eble Empfinden Durers in ber Darftellung bes Schmerzes." Tropdem gab es noch viele Zweisler an ber Echtheit des Bildes. Berr Burger forderte deghalb bie Maler So. Witold und Bruno Baller, die in Munchen die einzige Brivatinftitut für Durchleuchtungen mit Rontgen'schen Strahlen besigen, auf, diefes Bild zu burchleuchten. Dach vielen, zuerft vergeblichen Berfuchen ift es denfelben von Samftag zu Sonntag Nacht (vom 16. bis 17. Januar) gelungen eine prachtvolle Durch. leuchtung des Bildes ju erhalten. Auf dem durch die Strahlen hervorgezauberten Bilde erscheint, mas bas größte Staunen und Intereffe erwecken wuß, volltommen forreft das Bild des dornengefronten Christus, mit Schatten und Lichtern und bem bas Baupt umgebenden Rreugnimbus, aus linienartig fich theilenden Strablen gebildet, sowie oben mit dem Juitalen A und O. Außerdem das vom Großherzog von Baden entbectte fleine Durer's die Monogramm mit ber Sahresjahl 1524. Das gange Bild ift fentrecht burchzogen von bem Mafern des eichenen Solzes, und beutlich zeigt fich über dem Bangen bas feine Gewebe bes auf die 2 cm ftarte eichene Blatte gespannten feibenen Tuchleins, auf welchem das Bild gemalt murde, was bis jest ebenfalls noch nicht ficher festgestellt werden fonnte. Bebenft man nun, daß die Strahlen durch eine fdymierige Farbe, mit welcher der Bintergrund überftrichen wurde, sowie durch eine das gange Gemalde bedeckende Solgfirniffchicht, die noch mit einer Delfirniflage überzogen ift, dann durch Brett und Seibe brangen, fo barf dies gewiß als eine ebenfo neue und überrafdjende, wie werthvolle Errungenichaft auf Diefent Gebiete betrachtet werden.

- Gine Reuerung im Telephonbetriebe wird in der "Weferztg." wie folgt geschildert : Der gewaltige Fortschritt, den die Erfindung des Telephons dem Bertehr brachte, hat die Menfchen fo verwöhnt herausaab. — Durch den 1522 gestorbenen Großonkel | daß sie, die doch fo lange überhandt ohne Fernsprecher austommen mußten, nun ichon argerlich werben, wenn einige Minuten vergeben, bis fie bie gewünschte Berbindung erhalten. Um auch diefe Unbequemlichfeit au vermeiden, werden die verschiedensten Aushilfsmittel porgeschlagen. Bu den praftischften gehört vielleicht folgenbe in Umerita auf einigen Telephonamtern eingeführte Reuerung. Statt daß, wie meift ablich, beim Unrufen des Amtes eine bestimmte Rlappe herunterfallt, erglüht bort beim Unrufen eine fleine Glithlampe. Der Be-* Emmendingen, 12. Febr. Rach den Bestim= amte kann auf diese Beise sofort erkennen, wer das Umt mungen der Postordnung hat jeder Land brieftrager gerusen hat, und jedenfalls ift das Erglühen der Lampe auf feinem Bestellgange ein Unnahme buch mit fich ein viel deutlicheres Signal. Ift nun Die gewünschte Berbindung hergestellt, fo erlischt die Lampe bes anrufenden und es erglüht biejenige bes angerufenen Abonnenten. Daraus fann nun der Beamte Deutlich feben, ob die gewunschte Berbindung hergeftellt ift. Benn die fo verbundenen Theilnehmer ihr Gefprach beenden und abläuten, berlifcht Die Lampe des ans gerufen gewesenen Abonnenten, aber fofort ergluben an ben Mummern ber beiben betheiligt gemefenen nun Lampchen von einer andern Farbe, als diejenigen befagen, Die beim Unrufen erglühten. 2 Ramentlich biefe Ginrichtung ift von Bedeutung, benn fle zeigt bem Be-amten fofort, daß bas Gefprach beenbet ift, und er fann die Berbindung auch sofort lofen. Dieburch ift es er-möglicht, daß der Abonnent numittelbar nach Beendigung eines Befprache fogleich eine neue Berbindung berftellen laffen fann, mahrend in Deutschland Dies erft nach einiger Zeit möglich ift. Wegen Berdacht ber Elberfeld, 10. Febr. Wegen Berdacht ber

Steuerhintergiehung wurde gestern bei ben Schraubenfabrifanten Gebrüber Bauer in Rronenberg eine mehrftundige Durchsuchung vorgenommen, an der fich ein Regierungstommiffar, der Landrath, der Rreisfefretar und ber Bargermeifter von Kronenberg betheiligten. Die Durchfuchung nahm nicht weniger als 41/2 Stunden (von 101/2 Uhr Bormittage bie 3 Uhr

Rachmittaas) in Ansvruch. Während berfelben maren | gingen theils burch Erfrieren zu Grunde, theils wurden | biefelbe Dauer und konnen nach Ablauf von drei Jahren alle Gin. und Musgange durch Gensbarmen befest, Riemand murbe heraus ober hineingelaffen; felbft ein Arat, ber gufällig ahmefend mar, mußte bort bleiben, ebenfo bie 300 Arbeiter ber Firma. Die Arbeiter famen fomit brei Stunden fpater jum Mittageffen. Die Durchfuchung hatte bas Ergebniß, bag wei Raften voll Bilder und Schriften beschlagnahmt und nach bem Burgermeisteramt transpotirt werden. Die Aufbietung von bewaffneter Macht und die pollige Absperrung der Fabrit- und Geschäfteraume erregten natürlich graßes

) Satttingen a. Ruhr, 12. Febr. Gestern Nachmittag murden auf ber Bergfampermulbe bei Schea 4 Bergleute bei ber Musfahrt burd berabsturgen ber Forberschale getöbtet.

- Eine recht putige Geschichte wird aus Chers. malbe berichtet: 3m Laufe ber letten Tage fam an mehrere dortige Beschäftsleute, die mit Ausfunftsbureaus in Berbindung fteben, das Ersuchen, über die Berhaltniffe eines Berrn Auguft R . .. Austunft zu geben, der bei verschiedenen Firmen wegen Lieferung von Lotomotiven, Gifenbahnmagen und Bahn geleisen u. f. w. angefragt hatte. Reiner von ben um Austunft ersuchten Berren fannte die Berfonlichfeit; es gab wohl mehrere Leute diefes Namens in der Stadt. aber bas maren alles fleine Bandwerfer, Maurergefellen, Arbeiter, von denen Reiner in den Berbacht fommen fonnte, eine Gifenbahn bauen zu wollen. Der Rufall brachte es, daß auch ein Maurermeister von diefen Nachforschungen erfuhr. "August R.", meinte er, "ber arbeitet ja in meinem Bureau, mein jungfter Stift, ber hat einen anschlägigen Ropf, wenn der nur nicht bahinter steckt." Er ging nach Hause und nahm sich ben jungen Herrn vor: "August, sage mal, hast Du eine Lokomotive bestellt?" August wollte erst nicht recht mit ber Sprache heraus, faßte aber boch Muth und entwickelte bann mit Feuereifer folgenden Blan: "Ja, ich. habe ein großes Unternehmen im Ropfe, es foll nämlich eine schmalspurige Bahn werden. Mein Nater hat hinter bem Friedhossviertel am Sommerfelder Wege ein Stück Land, da soll sie hin. Ich brauche 200 Meter Schienenlange, eine fleine Lotomotive und vorläufig einen Berfonenmagen. 3ch habe mir hier" - dabei holte er einen arofen Stoß dictleibiger, illuftrirter Preiscourante vom Bochumer Gufitahlwert, von Krupp in Gffen, vom "Bulfan" in Stettin u. f. w. herbei — "schon einen paffenden Bagen ausgesucht, bei bem die Bante ber Lange nach und mit ben Rudlehnen aneinander fteben, fo daß Jeber eine fehr fcone Aussicht hat." "Wo haft Du denn diese Preiscourante ber ?" "Die habe ich mir schicken laffen, die Abreffen stehen ja hinten in Ihrem Baukalender." "Und mas willst Du mit der Bahn beginnen?" — "Nun, die Schienen lege ich auf unserm Grundstuck fo im Rreije herum, und dann fahre ich immer ringsberum, und wer mitfahren will. bezahlt einen Grofchen. Damit verdiene ich viel Geld, kann den gangen Tag ruhig dabei ftehen und brauche Richts zu thun!" - Der kleine Rerl hat ent fchieden Unlage zu einem Strousberg oder Leffens.

1 Rom, 13. Febr. Ein 12jähriger Anabe Damens Giovanni Priori aus Talbia bei San Remo ermordete zwei Spielkameraden im Alter von 5 und 7 Sahren, um ihnen einen Betrag von 75 Centimes abzunehmen. Mit einer unerhörten Graufamfeit tobtete ber jugend. liche Morder feine Opfer durch Steinschläge auf ben

Rach einer Statistit, beren Rommentar wir bem Lefer | geschichtlich feststehen, gleichwohl den Antrag, man folle überlaffen, haben im letten Jahre die fpanischen Stiertampfer Guerrita 306,000 Befetas, Reverte 103,500, Mazzantini 130,600, Bombita 129,000, Algabeno 115,000, Fuentes 97,500, Minuto 78,000, Cillite 50,000, Lagartijillo 41,600, Bongritto 44,000, Falco 36,000 verdient, mehrere andere 32,000, 26,000, 35,000, 22,000, 20,600, 11,500, 10,000 u. f. m. bis hinab zu 2500 Pesetas, insgesammt 1,335,909, b. h. mehr als bie gesammten Professoren der spanischen Universitäten verdienen! -Der Bert ber getoteten Stiere in den 478 Stiergefechten bes Sahres betrug etwa 21/2 Mill. Befetas und beren Bahntransport 122,000 Besetas. Die getöteten Pferde, 6000 an der Bahl, waren auf 120,000 Befetas zu verwerten. Im Gangen haben also bie "espadas", Stiere und Pferbe ber 478 Stierkampfe getoftet ca. 5 1/2 Mil= lionen Befetas.

- Die größten und für die Menfcheit am nuglich= ften Erfindungen wurden vielfad durch reinen Bufall gemacht. So find es etwa 100 Jahre, daß ber Fransofe Argand in feinem Arbeitszimmer fich befchaftigte, als fein tleiner Bruder muthwilligerweife eine Beinflasche, welcher ber Boben ausgeschlagen worden war, über das flackernde Licht stülpte. Sosort wurde daffelbe ruhiger und brannte heller. Argand fiel dies auf, er fann weiter barüber nach und ber La mvenenlinder mar erfunden. Geitbem hat fich bie einfache und boch fo großartig wirfenbe Erfindung die gange Welt erobert; fie wurde vervolltomminet und fein Menfch mochte mehr bei offenem, flackernden Lichte hantiren, Rechnet man die verhüteten Feuersbrande und gefchonten Mugen, fo betommt man einen Begriff von bem Gegen Diefer Erfindung.

- Nach Gibirien! Rurglich ging, wie ein Irtutster Blatt melbet, ein Transport von verschickten ruffischen Dihiliften nach Sibirien ab. Auf ber Banberung Schneefturm über fie herein und alle fünfzehn Flüchtigen | 3 Jahren. Die Mannschaften verpflichten fich für

fie von ben Bolfen zerfleischt. Unter ben 15 Berfchickten befanden fich zwei Abvotaten, zwei Studirenbe und Graf B., der Reffe eines am ruffifden Sofe eine große Rolle spielenden Diplomaten.

- Gin grafliches Berbrechen tam jungft in Rroatien durch Sirten an den Tag. Gin gemiffer Bacvanin aus der Balsta in Sudungarn fam vor mehreren Wochen nach Soljan in Kroatien und liberredete bort drei Manner und eine Frau, mit ihm in eine von ihm genannte Stadt zu fahren, wo fich eine Falfchmungerbande aufhalten follte, um bort billig falfches Geld ein= auhandeln, das einen überaus reichen Gewinn verspreche. Die Leute ließen sich durch ihre Gewinnsucht blenben und schenften ben Berlockungen bes Gauners Behor. Sie nahmen insgesammt gegen 700 fl. gutes Belb mit und machten fich in einem Bagen auf den Beg. lie zur Soljaner Brude tamen, tehrten fie auf Bureben Bacvanins in eine dort gelegene Schänke ein und zechten bis jum Abend. Als fie bei einbrechender Dunkelheit den Wagen wieder bestiegen, maren Alle, bis auf Bacvanin, der nüchtern geblieben, ftart beraufcht. Seit dem Augenblick nun, als fie von ber Schante wegfuhren, blieben alle verschollen, und man vermuthete allgemein, daß sie während der gerade damals herrschenden leberschwemmung ertrunten find. Nachdem nun das Waffer gefallen war, wollten Birten im Balbe Blata, ber zwischen Batervac und Marovic liegt, aus einem Brunnen Baffer schöpfen und bemerkten, daß etwas im Baffer herumschwimme; fie fifchten bas heraus und erfannten, bag es Theile eines Bagens maren. Nachdem fie die Bagentheile herausgezogen hatten, stießen fie auf drei mannliche und eine weibliche Leiche. Bacvanin hatte die finnlos Betrunkenen gu jenem Brunnen geführt, Diefelben er= schlagen, und sowohl die Leichen, als auch die gerlegten Wagentheile, um jede Spurgu verwischen, in den Brunnen geworfen. Bon Bacvanin fehlt bis jest noch jebe Spur; doch wird beffen Musforschung energisch betrieben.

-- Der Rugen des Leims. Gin Raufmann gu Schneibemühl erhielt, der "Schneibem. Big." ju Folge, am 2. d. folgende fonderbare Rechnung: Gin Gefelle geleimt . . . 50 Pfennige, drei Gefellen geleimt bas Binterftuct 1 Mart 25 Pfennige.

- Boshafte Berbefferung. Lehrling: "Berr Bringipal, ich glaub, ther triege e Donnerwetter!" Bringipal : "Wie haift - wir, wir ? Sind fie Theilhaber vons Geschaft?" Lehrling: "Nu, herr Prinzipal, find Se mer nich bos — Se sollen allein bas Donnerwetter friege!"

Alus der Franzosenzeit.

Mis im Jahre 1796 in Folge der Beschießung Frantsurts durch die Frangofen ein großer Theil der Judengaffe abbrannte, fuchten und fanden die Abgebrannten Wohnungen in den anderen Stadttheilen. Als aber der abgebrannte Theil des Juden-Chettos unter dem Namen "Bornheim er Stra'Be" wieder neu erstand, da war, schon durch die Neubenennung des restaurirten Strafentheile, bas Schickfal bes alten Ghettos entschieden. Die Zeiten hatten fich erfüllt, ber Beift ber frangöfischen Revolution hatte der Unduldsamfeit den Todesstoß gegeben. Dies bezeugt fehr deutlich ber Ausspruch eines ehrsamen driftlichen Bactermeifters aus jener Zeit. Als nämlich im Rath der Stadt Frankfurt die Abschaffung des Chettos auf der Tagesordnung ftand, stellte Berr Simon Morit v. Beth = - Bas fpanifche Stiertampfe toften mann, deffen hohe Berdienfte um feine Baterftadt die Thore an dem Judenquartier wieder herstellen und veranlaffen, baß die feither in anderen Stadttheilen wohnenden Juden wieder hineinziehen. Sein Antrag wurde abgelehnt; es war eben gegen den neuen Beitgeift nicht mehr anzuknupfen. Rurg barauf besichtigte Beth. mann die neue "Bornheimer Strafe" und fam bei diefer Belegenheit an dem Saufe des ermähnten "Brückelches-Bacters" - fo nannte man ihn, weil er im "Juden= brudthen" wohnte - vorbei. Als Befannte begrußten fich Beide und Berr v. Bethmann benutte bie Gelegenbeit, um von feinem abgelehnten Antrag betreffe ber Wiederhineinzwängung der Juden in das Ghetto gu fprechen.

"Ja, Herr von Bethmann, es is ewe e annere Beit: Bann die Worscht geplatt is, mill's Füllfel net mer eine."

Dies die bilderreiche Untwort des mit dem Schweineschlachten fehr befannt gewesenen Bacters. (Frtf. 8tg.)

Drahtnachrichten bes "Hochberger Bote."

d' Berlin, 12. Febr, Die die Boft hort hat ber Bundesrath neuerdings abermals von der Gewerbefammer und ähnlichen Körperschaften schleunige Butachten über bie Borlage, betreffend bie Sandwertsorganisation eingeforbert.

o Berlin, 13. Febr. Der "Lotalanzeiger" melbet aus Riel: Der Kreuger "Gefion" erhielt Befehl, fich sofort nach Rreta zu begeben. Das Schiff wird heute die Reise burch den Nordostfeekanal antretene

Bien, 13. Febr. Der Rriegeminifter hat an die verschiedenen Truppentheile ein Rundschreiben gerichtet, worin er mittheilt, baß er 150 Freiwillige fucht, welche bas öfterreichisch=ungarische Rontingent in ber internationalen Gendarmerie bilben follen, Die auf Rreta durch die Steppe machte fich in der Racht ein Trupp ins Leben gerufen werden foll. Die fich melbenden von funfgehn Gefangenen, barunter aud mehrere Frauen, Offigiere treten mit einem hoberen Grad ein als fie heimlich los und flüchtete ins Weite. Da brach ein jest betleiben, und verpflichten fich, fur die Dauer von

ausscheiden oder im Dienst verbleiben. - Gerbien unterhalt unter Aufwendung großer Gelbmittel bie Maitation in Macedonien.

O London, 12. Februar. Sammtliche Abenbblatter besprechen die Vorgange im Orient. Die "Pall Mall Bagette" führt aus, bag bie Abfict Griechenlands, Sand auf die Infel ju ligen, die Bage ju einer febr schwierigen gestaltet; eine schleunige Durchführung ber bersprocenen Resormen liege im allgemeinen Interesse. Der "Globe" bezeichnet bie biplomatifche Saltung' bes Sultans als burchaus forrett, wenn auch baraus Schwierig. feiten erwüchsen.

20 London, 13. Febr. Gine Bande von ftreitenden Arbeitern blunderten die Laden von Krolob und gertrummerte Alles in ben Fabriten. Sie fucte bie nicht feiernden Arbeiter gur Riederlegung der Arbeit gu gwingen. Es entspann fich in Folge beffen ein Rampf in bem 16 Mann auf beiben Seiten getöbtet wurden. Das Militar fonnte nur mit großer Muhe bie Ordnung wieder herftellen.

X Pratoria, 10. Febr. Der ausführende Rath hat über die von der Chartered Company wegen bes Einfalles Dr. Jamesons zu fordernde Entich abigung sfumme Beschluß gefaßt. Diefelbe foll sich auf 1,110,000 Pfund Sterling belaufen.

Gingesandt.

t. Wie aus dem Anzeigentheil erfichtlich, wird morgen (Sonntag) im Gasthaus 3. "Fuchs" zu einer Bersamm= lung behufs Gründung eines Leben sbedurfnis-Bereins eingeladen. Es ift dieses projektirte Unternehmen erfahrungsgemäß ein fehr wohlthuendes, als es dem weniger Bemittelten und befonders reich gefegneten Familienvater in Folge seines großen Verbrauchs an Lebensmitteln die Möglichkeit erschließt, sich am Schlusse bes Jahres einen Sparpfennig zu fichern. Indem es an hiefigem Blate fcon langft als ein Bedurfniß ge= fühlt murde, dem für die Arbeiterschaft fo fegensreichen Beispiele anderer Orte zu folgen und auch die Beding-ungen für Jedermann sehr zugängliche find, wäre es sehr zu wünschen, daß sich biese Bersammung eines zahlreichen Besuches zu erfreuen hätte, in welcher insbesondere ber Borftand eines benachbarten Bereins ein Bild aus der Praxis entrollen wird, worauf gang besonders aufmerksam gemacht sei.

Muthmaßliches Wetter. We 674

Der Hochdruck im Sudwesten Europas hat sich nun auch über fast gang Rugland ausgebreitet, weghalb ber Luftwirbel über Mittel= und Nordsfandinavien weiter nordwärts zurückweichen und der neue Luftwirbel aus dem atlantischen Dzean gleichfalls nordoftwärts wandern muß. Für Sontag und Montag steht dems gewäß bei fortgesett ziemlich gelinder Temperatur trockenes und auch mehrfach heiteres Wetter in Aussicht.

Evangelischer Gottesbienft

am 14. Februar (Septuagesimä). 91/2 Uhr Borm.: Sauptgottesbienft (Stabtpf. Körber.) $10^{1/2}$ " Chriftenlehre für die Rnaben. Taufen.

1 Uhr Nachm.: Kinder- und Jugendgottesbienst. 1¹/₂ , Filial-Andacht in Kollmarsreuthe. $1^{1/2}$, , (Stadtvifar Braun.)

Frankfurter Börfenkurs

vom 13. Februar. Mitgetheilt burch bas Banthaus Buisson & Simon in Freihnre i R

	Unfangs. furs am 13. Febr.	Schluß. furs am 12. Febr.
5% Italiener Rente	89.50 94.50	89.20 - 98.30
5 % Unatolische Eisenbahn Obligationen 5 % Chinesische Staats-Anleihe	84.10 101.—	84.20 101.—
Rreditattien	306.75 206.60	306.88 205.90
Staatsbahnattien Zen bein g bei Rotirung ber Unfangstu	299.50	297.25

- 7 Meter Commerftoff für Mt. 1.95 Bfa. 6 Meter foliben Stoff jum gangen Rleib für Dit. 2.40 Pig.

Muster auf Berlangen franto. — Mobebilber gratis. Berfandthaus: Dettinger & Co., Frankfurt am Main. Separat-Abtheilung für herrentleiberftoffe: Buxtin von M. 135 Bfg. Cheviot von M. 1,95 Bfg. ar pr. Meter.

Hennsberg-Seide — nur ächt, wenn direkt ab meinen und farbig, von, 60 Pf. bis Mt. 18.65 p. Meler — glatt, gentrelft, karriert, geinustert, Camaste e'c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.), porto- und steuerstellins laus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2

Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. u. k. Hod.) Zürich.

Loofe!

à M. 2. Donaueschinger Pferbeloofe Meker Dombauloofe à M. 3,30

ju haben in ber Geschäftsftelle b. 21.

Nachste Gewinnziehung Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark Keine Ziehungsverlegung.

200,000 Mark, 6261 Geldgeminnt, baupt. 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. J. W. Loofe & 3 Wark 30 Pfg. (Porto und Lifte 20 Pfg. extra) find zu beziehen durch bie Vertvaltung der Weiger Dombau-Geld-Lotterie Weig.

Cheater

in Emmendingen,

3m Gaale bes Wafthofes g. Abler.

Conniag. 13. Rebruar 1897,

Gröffnungsvorftel lung

Dorf n. Stadt

Charlotte Bird . Pfeifer.

I. Abtheilung in 2 Aften.

Lorle bom Chwarzwald.

II. Abtheilung in 3 Aften

Die Fran Professorin.

Anfang 8 Uhr.

Unentaeltlich fende Jebem mein

Bud morin bie erfolgreiche Be-

braver Anabe, ber bie

Souhmaderei gründlich erlernen

will, tann unter gunftigen Be-

Emmenbingen.

300 rothe Bracht. Betten

noch Borrath ift, gr. Ober., Unterbeit u. Riff. reichl. m.

weich. Bettf. gef., guf. 121/2 M., Hotelbetten 151/2 M. Extrabr. Herrichaftsb. nur 20,

Brachto. Salbweißer-Bamon-

Faultraft (nur 4 Pfd. 3. Ober-bett) à Pfb. 2.35 M. Richtp.

jahle Betrag retour, baber fein Rifito. Preist. gratis. A. Rirfcberg. Leipzig, 26.

Die glauben nicht

welchen wohltbatigen und ver-iconernben Ginflus auf die Saut bas tägliche Bafchen mit:

Bergmann's Lilienmild-Beife

v. Bergmann & Co., Dresben-Rabebenl (Schuhmarte: "Bwei Bergmanner") bat. Es ift bie beste Seife für jarten, roligweißen Taint, sowie gegen alle hantunreinlichleiten. d St. 50 Bf, bei

35 Frifeur 3of. Buds, Emmenbingen.

Die reizenden

Schwarzwald-Postkarten

m. tl. unbed. Fehl., fo lange

Dt. D Bufall eingetr. 1 Lab

Salbbaunen v. wunberb. herrl.

in bie Bebre treten bei

Bu baben in allen Loosgeschaften und ben burd Platate tenntlichen Bertaufsfiellen.

•	1					
Wiener Rerus Ruge I.n. Bewährtes Hausmittel gegen Huften unb Heiferkeit.	Wiener Perus Rugeln. Bewährtes Haugentel gegen Outten und Beiferkeit.	Abiener Beru- Rugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Huften. Heiferkeit.	Su Zedermanns Sicherheit. Seit vielen Jahren ist bas sa bemährte Hausmittel außerors bentlich begehrt; leiber aber	Wiener Beru = Rugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Huften unb	Wiener Perus Rugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Huften Hund	Wiener Perus Rugeln Gewährtes Haugen Gugen Huften unb
Wiener Per us Rugeln. Bewährtes Hausmittel Gegen Huften und Heiser keit.	Wiener Werus Rugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Duften unb	Biener Perus Rugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Husten unb	find Täuschungen und Berwech- felungen nicht ausgeblieben. Um diesen vorzubeugen, habe ich anhängende Coupons brucken: Lassen. Wer also echte Wien er Perus Ruge In verlangt, weise einen Abschnitt vor und ber Kaufmann wird sofort wissen das das echte Fabricat gemeint ist.	Wiener Perus Seugeln. Bewähries Housenittel gegen Ousten unb Heiferkeit.	Berus Berus Lugeln. Bewährtes Hausmittel gegen Huften Seiferkeit.	Wiener Beru- Rugeln Bewährtes Sausmittel gegen Ouften unb Seiferteit.

Sauptbepot bei Apotheker R. Buiffon, bei Fr. Raufm. Trautwein Biederlagen: Rauf Biedemann, in Gichsteten bei A. Borit, in Beisweil bei Hornbr. in Bahlingen bei Bilhelm Rubin.

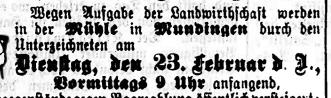
Eichenversteigerung.



im biesjährigen Babholgichlag 42 Stud Eichen barunter 3 Jeftmeter meffend. Die Bufammentunft findet im Sinterhau flatt.

> Der Gemeinderath. Bolfsperger.

Kahrniß-Bersteigerung.



nachbenanten Fahrnißgegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:
4 gute Bugpferbe, 8 Rube theils trachtig iheils frischmelkend worunter auch fette für Metger, 20 Stück hühner, ungefähr 400 Buch worin die gtr. Hens und Oehmb, 150 Ztr. Stroh, Pferdegeschirraller Art, 1 Joch mit Riemen, 2 alte Wägen auf Abbruch, 1 Bernerwägele mit Sit, 1 Milchkühlapparat, 1 kleiner eiserner Feuerherb, 1 Stampftrog, Feld- und Sandgefdirr und noch viele bier

Beiben befdrieben. G. Damp, Seefteuermann a. D., Berlin, nicht genannte Gegenftanbe. Rach biefen Berfteigerung werben um 4 Uhr im Galmen. Postamt 43. wirthshaufe 3 Settar Ader bei ber Dable auf Gemartung Lehrlingsgesuch Munbingen und Emmenbingen in Abtheilungen verpachtet. Die Berfteigerung beginnt mit bem Bieb.

Common Co

Munbingen, ben 12. Februar 1897.

Fabrik-Niederlage PAUL BURCHARDT

13. Friedrichstr. Freiburg i. B. 13. Friedrichstr. Grosse Auswahl und zu billigen Preisen Tapeten und Decorationen, Fenster-Rouleaux Stuck-Rosetten in Papier-Maché.

- Teppiche, Portieren = Reise-, Tisch- & Divan-Decken Linoleum

zum Belegen ganzer Zimmer, abgepasst und als Läufer Linoleum-Lambris ale Wandverläfelung, Wachstuche Cocos-, Woll-, Baumwoll-, Juteund Rolsbaar - Läufer, Cocos - Matten Messing- und Eisentreppenstangen

3. Angora-Lappland und Ziegenfelle 4 Tapeten-Reste zu Fabrikpreisen. Bei Abnahme von Tapeten für ganze Beuten höchsten Rabatt,

Biegbare

Email-Metall-Wandbekleidung für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Metzgerläden,

Closets etc. Billigster u. bester Ersatz für Fayence-Plättchen. ____ ~ 50-70% Ersparniss. ~

rlegt im Restaur. Glümershöhe, Nägeleseestr. 20, Nelson, ersten-Fabrikant, Zähringerstr. 2, L. Gütermann, Fabrikant, Gutach-Waldkirch, Wolffhügel, Privat, Göthestr., Fritz

Jörger, Privat, Waldkirch, Garnisonslazareth. Alleinvertretung am Platz und Umgebung.

- Muster nach Auswärts franko. -

្រួនឡើងជើងសេងបើងស្មែងលើងស្ងាស់<mark>ងស្មានស្មែងស្មែងស្មែងស្មែងស</mark>្មានស្មែរ

won 2B. Safemann Rappe Mt. 1.50, Stud 15 Bfg.) und von Frit Reif (Mappe mf. 2. - , Stud 20 Bfg.) halt ftets vorrathig

M. Dolter's Buchholg.

Einladung

ju ber am Conntag, ben 14. b. Mts., Nachmittags puntt 2 Uhr im Gafthans ,,3. Fuchs" II. Stock stattfindenden

- Oeffentlichen Versammlung -

Lebensbedürfniß-Vereins

für den Amtsbezirk Emmendingen Tagefordnung:

1. Berathung bezw. Erläuterung ber Statuten. 2. Wahl bes Borftandes sowie ber Aufsichtsrathsmitglieber.

In Anbetracht bes fo wichtigen Gegenstandes und ber bringenben Nothwendigkeit werden sammtliche verheiratheten Interessenten gebeten, ber Berfammlung beigumohnen.

Die Rommiffion.

Empfehle mein Lager in eifernen

ITragbalken d'Lorle vom Schwarzwald.

Banbeschläge

Preise ber Plate: Numerirter in großer Auswahl. Sit 1 M., I. Plat 80 Pfg. II. Plat 50 III. Plat 30 Pfg.

Morit Gunzburger,

Eisenhandlung.

Demnächft fpielen:

Saupttreffer. Donaueschinger Pferdel. à 2.—; 11 St. 20.— 50 Bferd. u. a. Meher Dombaugeldl. à 3.30; 10 St. 30.— Mt. 5000 baar. Frankf. Pferdel. à 1.—; 11 St. 10.— Bierspänner komplett. Mannh. Maimarktl. à 1.—; 11 St. 10.— Zweispänner komplett. Weimar Aunstloofe à 1.—; 11 St. 10.— M. 50 000 Werth. Darmstädter Pferdel. à 1.—; 11 St. 10.— M. 10 000 bear. Bab. Rote Rreuz Gelbl. à 1.-; 11 St. 10.- M. 10 000 baar. Borto und Lifte je 25 Pfg. mehr; Berfandt (auch unter Rachnahme) burd Sauptagentur Carl Got, Beberhanblung

bingungen sofort ober auf Oftern | Wichtige Reuigkeit für Bankiers, Rapitalisten Industrielle etc. Anton Bieffe, Souhmacher in

Bebelftraße 15, Rarisruhe.

Soeben ericien und ift burd unterzeichnete Buchanblung u beziehen:

Sandbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften

Ein ftarter Band von ca. 100 Bogen Groß-Legiton-Format (ca. 1600 Seiten). Preis elegant gebunden 20 Mart.

Leipzig, A. Soumann's Berlag. Das von ben tompetenteften Rreisen aufs gunftigfte be-urtheilte. Wert ift bas erfte Buch, welches ausführliche Mittheilungen über bie finangiellen unb fonftigen Berhaltniffe aller beutichen

Aftien-Gefellicaften enthalt. Für jeben Intereffenten wie Banken bezw. Bankiers, Sparkassen, Areditvereine und sonstige Geldinstitute, Aktien-Gesellschaften, Groß-Industrielle und Rapitalisten, Bolkswirthschaftslehrer, Statistiker, Notare und Abvokaten, Bibliotheken, Leschallen, Hotels,

und Raffees ac. ift bie Anfchaffung bes Bertes eine Rothwenbigleit, benn es erfpart nicht nur bie geitraubenbe Einholung bon Erfunbigungen und bas Sammeln berfelben, erfest nicht nur eine gange Anzahl abnlicher, aber nur einzelne Firmen-Rategorien umfaffenber Sandbacher, fonbern bilbet außerbem burch feine einheitliche und ausführliche Bearbeitung des vorhandenen, mit viel Mühe und großen Roften zusammengetragenen Materials ein Silssmittel, ein Austunfts- und Rachschlagebuch, wie es in ahnlicher Art bisher noch wicht existirte. Das "Handbuch", welches bereits von allen großen Banksirmen (u. a. Reichsbank, Direktion ber Distonto-Gesellschaft, Allg. Deutsche Credit-Anstalt, Baher. Sphotheken- u. Wechsel-Bank, Bleichröber 2c. 2c.) angekauft wurde, ist vorräthig

in ber Buchbanblung bon :

A. Dölter, Emmendingen.

Erideint

taglich mit Musnahme ber Sonn-

Beilagen: "Iffuftrirtes UnterBaltungsBlatt"

"Draftifche Mittheilungen ffir Banbel und Gewerbe, Baus- unb



volltenger Potte Eagblatt

mit allen Beilagen beträgt frei ins Haus gebracht vierteljährlia

bie einspaltige Garmonbzeile ober bereit Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

und Werkundigungsblatt für die Amtsbezirke Emmendingen, Greisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen,

Drud und Berlag bon A. Bolter in Emmendingen.

Meustadt, Staufen, Waldkirch.

Berantwortlicher Schriftleiter: A. Enders.

№ 39.

Emmendingen, Dienstag, ben 16. Februar 1897.

XXXI. Jahrgang.

Ausland. Defterreich-Ungarn.

Dfen : Beft, 13. Febr. Auf eine Interpellation bes Abg. Frang Roffuth über die Orientfrage antwortete ber Ministerprafibent Banffy, daß die Regierung im gegenwärtigen Augenblick nicht in ber Lage fei, fich auf eine meritorische Aeußerung über die fretensischen Er-eignisse einzulassen. Nur soviel könne er erklären, daß die neueste Gestaltung der Dinge auf Kreta durch die Agitation der geheimen griechischen Komites hervorgerufen worden fei und daß auch die türkischen Behorden viel daran Schuld tragen, da fie der Durchführung der in Aussicht gestellten Reformen unbegründeter Weise Hinderniffe in den Weg gelegt hätten. Baron Banffy erklärte dann noch, daß die griechische Regierung ihr Borgehen entgegen dem Rath fämmtlicher diplomatischer Bertreter der Großmächte intenirt hatte. Alle Mächte und Regierungen seien von dem Bunsche beseelt, daß im Orient Frieden und Ruhe herrsche und daß der Status quo nicht verandert werbe.

Rufland. Betersburg, 13. Febr. Bon zuftändiger Seite wird erflart, die Erhöhung bes Mannschafts ft andes einzelner Truppentheile, die Gin= berufung beurlaubter Offiziere und die Bereithaltung ber Schwarzen Meerflotte — Nachrichten, die im Auslande eine durch nichts be-gründete Erregung verursachten — seien bei den jetzigen unruhigen Zeiten als ganz natürliche Vorsichtsmaßregeln anzusehen, die nichts mit einer Mobilmachung der Flotte oder des Landheeres gemein haben. Alle Zeitungsmeldungen, die von einer bereits erfolgten Mobilmachung sprechen, seien aus der Luft gegriffen. (Demnach werben bie Nachrichten über jene Mobilmachungsmaßregeln nicht widerrufen; aber felbst als "ganz natürliche Borfichtsmaßregeln" gleichen fie mirklichen Mobilmachungsmaßregeln wie ein Gi dem anderen. Bemerkt hierzu die "Strafb. Boft.")

Die Unruhen auf Kreta.

Athen, 14. Febr. Bring Georg ift geftern in Ranea eingetroffen, hat die Besuche ber fremden Schiffsfommandanten empfangen und fich bann mit der Torpedobootflotille nach Milo begeben. — Die Referven ber Sahrestlaffe 1893/4 find mit dem Befehl, fich binnen Geftern Nachmittag schiffte fich eine Truppenabtheilung bestehend aus einem Regiment Jufanterie, einer Rompagnie Sappeurs und einer Batterie im Pyraus unter ben begeisterten Rundgebungen ber Menge ein. Der Minister des Auswärtigen erklärte in jeiner Untwort

auf die Vorstellungen der Gesandten der Machte, daß | v. Gemmingen erklart, es seien in Spandau Berdie griechische Regierung in voller Erkenntnig der Lage nicht zögere, die volle Berantwortung für die getroffenen Maknahmen auf fich zu nehmen.

Konstantinopel, 14. Febr. In Folge der immer wieder einlangenden Meldungen aus Griechenland herrscht im Balaft bes Gultans die größte Beforgniß. Man befürchtet einen neuerlichen Ausbruch des Fanatismus ber muselmannischen Bevolkerung gegen alle fich in der Hauptstadt aufhaltenden Fremden. Der Gultan ift burch ihn bedrohende Brofchuren eingeschüchtert und will ben Balaft nicht mehr verlaffen. Er hat an ben Scheif Ill Dglam bas Ersuchen gerichtet, ben Mantel des Propheten in den Palast bringen zu laffen, welches Berlangen ber Scheif indeffen abgelehnt hat.

Ranea, 14. Febr. Bei Halepa tam es heute gu erneuten Zusammenstößen zwischen Muhamedanern und Tage der Kontrolversammlungen den ganzen Tag unter Chriften. Lettere sollen im Besite eines Geschütes ge- dem Militärgesetz stehen. Wenn der Kriegsminister sage, wesen sein. mefen fein.

Wien, 14. Febr. Reuthermeldung aus Ranea. Die Chriften begannen gestern nachmittag 4 Uhr die Borbereitungen jum Angriff auf Ranea. Bei Beginn bes Geplankels verließ Bezowitsch Pascha die Insel und begab sich an Bord des ruff. Kriegsschiffes. — Wie das "Fremdenblatt" aus Pola meldet, erhielten der Rreuzer "Elisabeth" und ber Torpedoaviso "Satelli", fowie 3 Torpedoboote telegraphifch den Befehl, in Musruftungsbereitschaft zu treten.

Deutscher Reichstag.

d Berlin, 13. Febr. Weiterberathung des Militäretats, Titel "Gehalt bes Kriegsministers". Dr. Witt (Zentrum), auf ber Tribune schwer verftandlich, regt die Frage der Bahl von Juftigbeamten zu Offizieren des Beurlaubtenftandes an. Rriegsminifter v. Gogler führt aus, das Rriegsministerium habe auf diefe Frage feinen Ginfluß. gemeine Bestimmungen hieruber beständen nicht, er werde aber ber Frage näher treten. Forfter (Reformp.) bemerkt, die Behandlung ber Soldaten auf ben Exerzierplagen habe fich bedeutend gebeffert. Bezüglich der Duellfrage verlaffe sich Redner auf die Worte des Reichskanzlers. Redner ersucht, das schädliche Sustem bes Bmischenhandels bei Lieferungen zu beseitigen und die Landwirthschaft und das Handwerk direkt zu berück- Abg. Beus. Wohin die Agitation der Sozialdemokratie ichtigen. Als Redner gegen die Vieh-Schächtung zu fprechen beginnt, wird er vom Brafidenten gur Unterftaatsfefretar bes Rriegsamts erflarte im Unter-Sache gerufen. Rriegsminifter von Gogler | hause, England murbe überhaupt teine Refruten bewiderlegt einige Ginzelheiten des Borredners und be- tommen, wenn es dieselben der Stlaverei, die im merkt, es entspreche übrigens nicht ben Thatsachen, daß beutschen Beere herrsche, unterwerfen wollte. Das ift Offiziere grundlos vensionirt wurden. Generalmajor eine Unverschämtheit und Lächerlichkeit die ber

fuche gemacht worden, Bieh birekt von Landwirthen gu beziehen. Die Letteren seien fehr schlecht gestellt, ba bie einzelnen nicht mit den Engroshandlern fonturriren fonnen Dr. Lieber (Zentr.) municht ein langfameres Tempo bei ber Pensionirung ber Offiziere, hält ben Duellerlaß nicht für ausreichend und hofft, daß er nicht ein bloßes Stuck Papier bleibe. Dem Redner ift es unerfindlich, wie man bei bem Falle Brufewit milbernde Umftande annehmen konnte, dies fei wieder ein Fall von besonderer Offiziersehre. Bens (Goz.) weiß nicht, ob er auf diese besondere Ehre neidisch fein foll, welche mildernder Umftande wegen Mangels an Selbsibeherrschung bedürfe Redner meint, die Armeeverordnung gegen die Sozialdemokratie guchte nur das Denunziantenthum und wendet fich gegen die Bestimmung, wonach die Reservisten am König und Baterland", fo muffe Redner fagen, daß es Biele gebe, die sich des Wortes Gott bedienen ohne an Gott zu glauben. International fei nicht antinational. Graf Roon (blonf.) wendet sich gegen den Vorredner und hofft den Tag zu erleben, wo es gelinge, die Sozials bemotraten von den Plagen im Saufe gefetlich auszudemokraten von den Pläten im Hause gesetlich auszusschließen. Der Kriegsmin ist er sührt aus, bei der Bewilligung mildernder Umstände sei die Ehre des Brüsewitz nicht besonders hoch veranschlagt. Das Hauptsgewicht liege in dem Benehmen des Siepmann. Die Ehre dessenigen Standes stehe am höchsten, die sie am meisten erhält. Das Verdienst um die Abnahme der Mißhandlungen in der Armee gebühre nicht der Sozialsdemokratie, seit diese an Gewicht zugenommen habe, habe die Verrohung der Jugend inerschreckendem Maaße zusgenommen. Die Rahl norhestratter Refrutensei bedeutend genommen. Die Bahl vorbestrafter Refruten sei bedeutend vermehrt. Er muffe die von dem Abg. Beus vorgebrachten Ginzelheiten bis zur Beibringung ber Beweife als falfch bezeichnen. Betreffs der Gefährlichkeit ber Berbreitung fozialbemotratischer Zeitungen in ben Rafernen verweise er auf bas, mas in Gotha von der Sozialbemofratie über die eigene Breffe gefagt wurde. Die fozialdemokratische Bewegung, welche die Grundlage ber Berfassung negirt, ist niemals national. Die Politit muffe der Urmee fern bleiben. (Beifall.) Saffe (natl.) wendet sich gegen die Ausführungen bes führe, beweife ein Beisviel im Auslande. Der englische

Verlorenes Spiel. Original-Roman von P. Felsberg. (Nachbrud verboten.)

(Fortsetzung).

Aber ich habe nur Papier mit meinem Namens-, meinte Maria und blickte fragend zu Magba auf, zug ", meinte Maria und blickte fragend zu Magba auf, die fich behaglich in die Ede des kleinen, schwellenden Sophas gelehnt hatte.

"Allerdings, bas wird nicht gehen; aber bitte, Liebe, geben Sie nach oben, in meinem Schreibtisch im mittelften Fach liegt ganz vorn eine Lage Papier mit Couverts, bringen Sie dasselbe herunter, ich bin, offen gestanden, zu bequem hinaufzugehen, es sist sich so sehr behaglich hier", erwiderte Otagba und lehnte den Kopf in die

Maria ging, wie Magba wünschte. Als diese die Thure hinter sich geschlossen hatte, fprang Magba rafd bon ihrem Sig empor, fie trat an den Schreibtisch und ergriff einige Bogen Papier, saltete sie und stedte sie mit zwei Couverts in ihre Tasche.
"Ich will es versuchen," murmelte sie babei.
Magda lehnte wie vorher im Sopha, als dann

Maria jurudtehrte. "Co - find Sie bereit, fo will ich bictiren."

Maria nidte auftimmend und fdrieb bann nach bem Dictat Frau Borfter's einen giemlich langen Brief. 218 fie gefcoloffen, reichte fie ber Dame benfelben; biefe las und konnte fich nicht enthalten, die schönen Schriftzuge Marias zu bewundern. Dann bankte fie und berließ Maria, welche fofort fich ins Palmenhaus begab, um herrn Banofen über bas mas fie gefunden und gethan hatte, gu berichten.

Nachbem Magba bas Bimmer Marias verlaffen hatte, schritt sie die Treppe hinauf in ihren Salon und gab dem Diener Befehl, sie nicht zu stören. Dann ließ sie fich an ihrem Schreibtisch nieber, ergriff eine Feber und begann, als sie den Brief, welchen Maria nach ihrem Dictat geschrieben, vor sich hingelegt hatte, aus demselben einzelne Worte mit rother Tinte zu bezeichnen.

Sie bewegte babei ihre Sand ohne die geringfte Beschwerbe, ber Schmerz mar nur geheuchelt gemesen.

Magba Borfter hatte einen neuen Plan entworfen, um Maria zu vernichten, und wenn ihr berfelbe gelang, so bedurfte fie Dorner's hilse nicht mehr; fie gonnte ihm bas icone Dabchen nicht, und wollte fich an ber Enttaufdung weiben, welche ihm bereitet murbe, wenn Maria eines Tages für ihn und alle, welche fich für diefelbe intereffirten, verschwand.

Lange faß fie am Schreibtisch und versuchte bie Schrift Marias nachzuahmen. Die Worte welche fie gebrauchen wollte, hatte fie alle Maria bictirt, allerbings in einem gang anderen Zusammenhang, wie fie dieselben sehen wollte. Nach stundenlanger Mube erhob sich Magda endlich ermubet.

"Es ist schwerer, als ich geglaubt," bachte fie und schritt im Zimmer auf und ab. Plöglich schien ihr ein Bebante zu tommen, und von Reuem begann fie ihr Wert. Sie legte biesmal bas Papier mit bem Briefe, ben Dlaria gefdrieben, auf bas Mildglas ber Lampe, welche auf bem Schreibtifch brannte, und fo begann fi nun auf bas feine Bapier bie burchichimmernben Worte wie fie dieselbe gebrauchte, burchzuzeichnen. Es war eine mubevolle Arbeit und fie erforberte viel Zeit, aber Magba

icheute nicht bavor jurud, auch als ber erfte Berfuch noch nicht zu ihrer vollen Bufriedenheit ausgefallen mar. Sie wußte nun, wie fie es machen mußte, um möglichst genau bie Sanbidrift Marias nachzuahmen.

"Endlich, endlich ein Mittel, fie aus biefem Saufe ju entfernen, es muß jum Biele führen," fprach fie bann und ließ fich, erschöpft von ber anftrengenben Thatigfeit, in bie Polfter ber Chaifelongue fallen, bie im Erter stand. Der Schein ber rosa Ampel, die über ihr brannte, fiel warm auf ihr Gesicht und ließ es jugendlich schön ericheinen, nur ber Bug um ben festgeschloffenen Dund und bas talte Leuchten ber Augen verrieth, bag fie auf Bofes fann.

Solange fich Maria im Saufe befand, tonnte Magda teine Rube finden, befonders gefährlich aber erichien ihr bie Rabe jener, feit fie ben Drobbrief von dem ehemaligen Diener Dorner's erhalten hatte. Rach langem Schwanten hatte fie bemfelben bie Galfte ber geforderten Summe geschickt, ihm aber jugleich bemerkt, baß fie burchaus nicht gewillt fei, größere Opfer gu bringen, um ihren Namen vor Berbachtigungen rein zu ihalten, die sich als grundlos erweisen wurden, sobald naber banach geforscht

Fleischer, so hieß ber Gauner, welcher im Besitze ihres Geheimnisses war, gab sich einstweilen zufrieden. Er lebte in Saus und Braus und gab bas so leicht verbiente Gelb mit vollen Sanden aus, hatete fich jedoch babei, auffällig zu werden und Berbacht gegen fich zu erregen. Er verfehrte meift in ber Rellerreftauration bes Saufes, in welchem er wohnte.

(Fortfegung folgt.)